



Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst  
80327 München

**Vorab per E-Mail**

"Die Kinderzeche"

Herrn Hans-Peter Mattausch

Fladergasse 7

91550 Dinkelsbühl

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)  
XI.6-K0112.3.0-12b/153 353

München, 16. Dezember 2014  
Telefon: 089 2186 2421

**Aufnahme in das Bayerische Landesverzeichnis des immateriellen  
Kulturerbes**

Sehr geehrter Herr Mattausch,

im Rahmen des Verfahrens zur Umsetzung des UNESCO-Übereinkommens zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes haben Sie einen Bewerbungsantrag beim Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst eingereicht. Ihr Antrag zielte dabei ursprünglich allein auf die Aufnahme in das nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes ab. Um jedoch dem großartigen kulturellen Reichtum Bayern die angemessene Geltung zu verschaffen, habe ich mich für die Einrichtung eines eigenen Bayerischen Landesverzeichnisses als Plattform für das regional verortete immaterielle Kulturerbe entschieden. Die Bewerbung galt damit nunmehr zugleich auch für das Landesverzeichnis. Ein mit erfahrenen und anerkannten Fachexpertinnen und Fachexperten besetztes Gremium hat zwischenzeitlich alle in Bayern eingereichten Aufnahmeanträge gesichtet und anhand sachlicher Kriterien konkret geprüft, ob eine Aufnahme in das Bayerische Landesverzeichnis in Betracht kommt. Auf der Grundlage dieses Votums hatte ich nun zu entscheiden.

Ich freue mich sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass das „**Historische Festspiel „Kinderzeche“ zu Dinkelsbühl**“ Eingang in das Bayerische Landesverzeichnis finden wird. Verstehen Sie die Aufnahme als Wertschätzung und Anerkennung für das Engagement im Zusammenhang mit dem Erhalt und der Weitergabe bayerischer Traditionen und Werte. Diese Bemühungen sind Ausdruck gelebter Heimatliebe und Heimatverbundenheit und stellen sicher, dass die einzigartige kulturelle Vielfalt im Freistaat Bayern bewahrt wird. Das Bayerische Landesverzeichnis soll künftig die Bedeutung lebendiger regionaler Traditionen und Ausdrucksformen noch stärker in den öffentlichen Fokus rücken.

Alle in das Verzeichnis aufzunehmenden Ausdrucksformen sollen demnächst im Rahmen einer eigenen Festveranstaltung öffentlichkeitswirksam gewürdigt werden. Das zuständige Fachreferat meines Hauses ist derzeit mit den Planungen befasst. Sie werden insoweit rechtzeitig über alle weiteren Schritte informiert. Für etwaige Rückfragen stehen Ihnen der Referatsleiter, Herr Ministerialrat Hillig (089/2186-2563), und dessen Mitarbeiter, Herr Oberregierungsrat Breuer (089/2186-2421), gerne zur Verfügung.

Mein Haus wird am 16. Dezember 2014 zudem eine Pressemitteilung herausgeben und die Öffentlichkeit darüber informieren, welche kulturellen Ausdrucksformen in das Bayerische Landesverzeichnis aufgenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ludwig Spaenle